



Conseil d'Etat  
Staatsrat

CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

## ANTWORT AUF DAS POSTULAT

<b>Urheber</b>	Arnaud Schaller (PLR/FDP), Aida Lips (UDC), Nathan Bender (PDCVr) und Diego Clausen (CSPO)
<b>Gegenstand</b>	Gezielte Massnahmen zum Schutz vor extremen Wetterereignissen, insbesondere Frost
<b>Datum</b>	03.05.2021
<b>Nummer</b>	2021.05.111 <i>in Zusammenarbeit mit dem DMRU</i>

---

Der Klimawandel wirkt sich deutlich auf die Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft aus. Die Variabilität der Temperaturen und der Niederschläge nimmt zu, was häufiger zu extremen Wetterereignissen mit schädlichen Auswirkungen auf die landwirtschaftlichen Kulturen führt. Künftig werden alle Landwirtschaftsbetriebe grösseren Klimarisiken ausgesetzt sein. Darauf heisst es sich vorzubereiten und einzustellen, zuerst auf der Stufe jedes Betriebs, aber auch bezüglich der agrarpolitischen Instrumente. Wenn möglich sind die Klimarisiken zu verhindern. Ansonsten muss für mögliche Schäden vorgesorgt werden.

Zur Risikoverminderung werden verschiedene Wege beschritten. Das Walliser Programm zur Erneuerung der Berieselungsnetze erweist sich seit einigen Jahren als erfolgreich. Der Kanton Wallis arbeitet eng mit der Forschung zusammen, um die Anbautechnik und den Sortenspiegel den veränderten Bedingungen anzupassen. Zu erwähnen sind hierzu etwa Agroscope und ihre drei dezentralen Versuchsstationen im Wallis, die HES-SO mit der Entwicklung von umweltfreundlichen Frostkerzen, sowie das FiBL zur Berücksichtigung der biologischen Landwirtschaft. Wichtig ist auch die Berufsbildung, um das Risikomanagement auf der Betriebsebene zu verankern.

Der Staatsrat setzte sich von Anfang an für eine finanzielle Unterstützung der Ernterversicherung ein. Eine Kofinanzierung der Prämien würde die bestehenden Angebote erschwinglicher und attraktiver machen. Obwohl das entsprechende Projekt breite Unterstützung fand, wurde es durch die Sistierung der AP 2022+ zeitweilig aufgeschoben. Parallel dazu prüfen wir die Einführung einer kantonalen Lösung, welche letztlich die erwähnte Massnahme des Bundes ergänzen könnte. Diese Lösung, welche als Fonds oder anders zu gestalten ist, könnte rascher umgesetzt werden. Die kantonale Lösung müsste von allen betroffenen Branchen unterstützt werden.

Es wird die Annahme des Postulats empfohlen.

Auswirkungen Bürokratie: nein

Auswirkungen Finanzen: Ja, in der Umsetzung zu beziffern.

Auswirkungen Vollzeitstellen (VZS): nein

Auswirkungen NFA: nein

Sitten, 3. Januar 2022